



Dies ist mein geliebter Sohn!
FAMILIENGOTTESDIENST
2. FASTENSONNTAG IM JAHRESKREIS
13. März 2022

VORBEREITUNGEN

- Tischdecke, Kerze, Blumen, Bibel, Kreuz
- Gotteslob
- Bild „Ikone Verklärung“ für die Mitte (s. Anhang)
- Für die Katechese: Bild Ikone „Verklärung“, Bild mit Jesus im Mittelpunkt, Strahlen mit guten Worten – evtl. auf gelbes Papier kopiert und ausgeschnitten (s. Anhang)
- Kreativ zum Schluss: Bild Verklärung, Stifte, Schere, Musterbriefklammer (s. Anhang)

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

Lied

GL 429, 1.+2. Str

A Gott wohnt in einem Lichte

Eröffnung

V (+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Hinführung

V Mit dem Aschermittwoch hat die 40-tägige Fastenzeit begonnen. Im Kirchenjahr wird jetzt die Farbe violett getragen – die Farbe der Wandlung.

Jetzt in der Fastenzeit ist die Kirche nicht üppig geschmückt, das Hungertuch hängt, es wird kein Halleluja gesungen.

Es ist eine Zeit, die uns helfen soll, uns auf das Wesentliche zu besinnen. Zu erkennen, was wirklich wichtig ist. Und das ist gerade in diesen Tagen, an denen der Krieg quasi vor unserer Haustür herrscht, eine besondere Aufgabe für uns. Zu erkennen, wie wichtig der Frieden ist.

Das heutige Evangelium erzählt davon, dass Gott seinen Sohn auserwählt hat und liebt. Und das gilt auch uns – wir sind seine geliebten Kinder, seine geliebten Geschöpfe.

Heißen wir Christus in unserer Mitte willkommen:

Christusrufe

V Christus, du Sohn des lebendigen Gottes.

A Herr, erbarme dich.

V Du auferstandener Herr.

A Christus, erbarme dich.

V Du, unser Bruder

A Herr, erbarme dich.

Gebet

V Guter Gott,

in der Fastenzeit sind wir auf dem Weg zum Osterfest.

Wir wollen uns gut vorbereiten:

das Unnütze ablegen und Augen und Ohren öffnen für deine Botschaft.

Hilf uns dabei.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn.

A Amen.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Evangelium

Lk 9,28b-36

L In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus mit sich und stieg auf einen Berg, um zu beten.

Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß.

Und siehe, es redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elíja; sie erschienen in Herrlichkeit und sprachen von seinem Ende, das er in Jerusalem erfüllen sollte.

Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen,

wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen.

Und es geschah: Als diese sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind.

Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elíja.

Er wusste aber nicht, was er sagte.

Während er noch redete, kam eine Wolke und überschattete sie.

Sie aber fürchteten sich, als sie in die Wolke hineingerieten.

Da erscholl eine Stimme aus der Wolke:

Dieser ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören.

Während die Stimme erscholl, fanden sie Jesus allein.

Und sie schwiegen und erzählten in jenen Tagen niemandem von dem,

was sie gesehen hatten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei Dir, Christus.

Deutung

V Verklärung des Herrn, so wird diese Stelle im Evangelium oft überschrieben.

Verklärung, das hat ja eigentlich keinen so guten Klang. Wenn man etwas verklärt, dann kann schon mal der Verdacht entstehen, dass man etwas schöner darstellt als es wirklich ist. Schönfärberei!

In der Erinnerung wird so manches verklärt – wenn man nur noch an das Positive und Schöne denkt – und das, was nicht so schön war, ganz einfach verdrängt.

Um so etwas geht es hier jedoch nicht.

Gott will nichts schönfärben, nicht verklären, sondern aufklären; Gott will etwas klarstellen und deutlich machen: **Dieser Jesus ist sein Sohn.**

Vielleicht fragt ihr euch: Warum muss Gott das denn jetzt noch einmal deutlich machen? Das wissen die Jünger doch. Da hat sich doch nichts geändert.

Gewiss, daran hat sich nichts geändert. Jesus ist Gottes Sohn, der, den er sich erwählt hat. ABER die Situation um Jesus herum hat sich geändert.

Jesus hat sich nicht nur Freunde gemacht – so wie er lebte. Er findet nicht nur Zustimmung, wenn er den Sündern das Himmelreich verspricht und den Schwachen die Barmherzigkeit verkündet. So wie er von seinem Vater spricht, so wollen es die Pharisäer und die Schriftgelehrten nicht hören. Es kommt zu immer mehr Auseinandersetzungen mit den religiösen Führern und Autoritäten.

Und Jesus weiß: Das kann nicht mehr lange gutgehen. Da wird er nicht ungeschoren davonkommen – und so beginnt er, an seinen Tod zu denken – und vom Kreuz zu sprechen. Und das macht ihm zu schaffen.

An diesem schwierigen Punkt nun zieht sich Jesus mit seinen engsten Freunden, mit Petrus, Jakobus und Johannes, auf einen Berg zurück. Berge sind in der Bibel Orte, an denen man Gott näher ist als sonst wo. Orte, an denen sich in der Ruhe und Abgeschiedenheit, die dort herrschen, etwas „klären“, etwas zeigen kann, was sonst verborgen bleiben würde. Um diese Klarheit geht es Jesus – für sich selbst, damit er weiß, woran er ist – aber auch für seine Jünger.

Auch sie sollen wissen, woran sie mit ihm sind, auch und gerade dann, wenn man ihm nicht mehr zujubelt und ihm nicht mehr nachfolgt, sondern wenn es durchs tiefe Tal geht: durch Verfolgung und Anschuldigungen – bis hin zu einem anderen Berg, zum Berg Golgota – und damit ans Kreuz. An dieser Schwelle zum Weg ans Kreuz, da soll Klarheit herrschen.

Und so stellt Gott noch einmal unüberhörbar klar: **Das ist mein auserwählter Sohn.** Und er wird es immer bleiben, auch wenn es gar nicht

mehr danach aussieht. Jesus ist mein auserwählter Sohn, egal was mit ihm passieren wird.

Und das Licht, das jetzt auf dem Berg so hell aufstrahlt, das wird auch dann noch leuchten, auch wenn es absolut dunkel um ihn herum geworden ist. Auch wenn die Menschen ihn verwerfen, dann ist er immer noch mein Erwählter. Auch wenn die Menschen an ihm irre werden, dann ist er immer noch mein Sohn. Darauf könnt ihr euch verlassen.

Und sogar Mose und Elija, d. h. das Gesetz und die Propheten, die höchsten Autoritäten des Glaubens, sie können das bestätigen. Und wenn er euch etwas sagt, dann sollt ihr darauf hören – selbst dann noch, wenn er vom Kreuz herunter zu euch sprechen wird, wo er angenagelt ist wie ein Verbrecher. Er bleibt in meiner Liebe und in meinem Licht, auch wenn die Verlassenheit des Kreuzes und die Finsternis des Todes über ihn hereinbricht.

Ja, die Jünger – und auch Jesus selbst – sollen wissen: Nach dem Kreuz kommt Ostern. Nach dem Dunkel kommt das Licht – und nach dem Tod kommt das Leben – denn über allem ist Gott. Und wen dieser Gott auserwählt hat, wen er in seine Hand genommen hat, den lässt er nicht mehr fallen, sondern dort führt er alles zum Guten.

Und wer auf Jesus hört, der wird auch den Vater hören, wenn er zu uns spricht:

**Auch Du bist mein auserwählter Sohn,
auch Du bist meine auserwählte Tochter.
Ich habe dich erwählt – und das wird so bleiben,
egal was auch passiert,
egal, was in Deinem Leben auch sein wird.
Ich lasse und ich verlasse Dich nicht.
Denn Du gehörst mir.**

Das ist also dieser Jesus. Künstler haben ihn oft gemalt mit Strahlen, die von ihm abgehen, so wie es z. B. diese Ikone von der Verklärung zeigt.



Quelle: 06.08 Hochfest der Verklärung - Orthodoxe Kirchengemeinden Balingen und Albstadt (orthodoxe-kirche-albstadt.de)

Bild mit der Darstellung von Jesus in die Mitte legen

Jesus im Mittelpunkt – der von Gott Erwählte. Durch seine guten Taten, durch das Erfüllen von Gottes Willen an uns, strahlt er hell und leuchtend auf.

Ich habe hier gute Sätze von Jesus ... die können wir vorlesen und damit das Bild zum Leuchten bringen ...

Strahlen aufkleben

Lied

GL 461, 2. Str.

A Ich bin das Licht, ich leucht' euch für

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

V Herr, unser Gott wir bringen unsere Bitten vor dich.

A Liedruf – GL 157 – Herr, erbarme dich

1. Vielen Menschen steht sprichwörtlich das Wasser bis zum Hals. Hilf, dass sie deinen Zuspruch noch hören können: „Was hast du solche Angst, ich bin doch da.“

2. Menschen versinken in Problemen, sie wissen nicht mehr ein noch aus, sind verunsichert, wollen aufgeben.
Hilf, dass sie deinen Ruf hören: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.“
 3. Menschen führen Krieg und viele Menschen leiden große Not – das ist in diesem Tagen so greifbar vor unseren Augen.
Hilf, dass die Verantwortlichen deinen Ruf hören: „Liebet einander! Liebe deine Feinde!“
 4. Menschen in Kirche und Gesellschaft tragen große Verantwortung.
Hilf, dass sie Orientierung in dir finden. Du forderst auf: „Folge mir nach.“
 - 5 Viele Kinder haben kein Zuhause oder sind unerwünscht.
Hilf, dass sie Menschen finden, die sie annehmen, so wie Jesus sagte: „Lasset die Kinder zu mir kommen.“
- V Guter und menschenfreundlicher Gott erhöre unsere Bitten durch Jesus Christus, der mit dir lebst und liebt heute und alle Zeit.**
- A Amen.**

Herrengebet

- V** Beten wir gemeinsam das Gebet, das Jesus als „geliebter Sohn“ uns selber gelehrt hat, beten wir zu unserem Vater im Himmel:
- A** **Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ...**

Segensbitte

V Gott des Lichtes,
du öffnest uns Augen, Ohren, Herz und Hände.
Wir wissen uns von dir geliebt, das stärkt uns in unserem Alltag.
Das tröstet in den schwierigen Situationen, in denen wir uns befinden.
Bleibe bei uns – alle Tage – bis ans Ende der Welt.

A Amen.

V So segne uns der dreieinige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

GL 427

A Herr, deine Güt' ist unbegrenzt

Gemeindereferentin Patricia Fink,
Alfeld

ANHANG

Bild für die Gestaltung der Mitte – zur Katechese



Bild von Jesus auf A4 kopieren:



Sätze von Jesus auf gelbes Papier ausdrucken, ggf. vergrößern und in Querformat verwenden – in Streifen schneiden ... nach dem Vorlesen die Streifen um das Jesusbild herum kleben.

Mk 7,34 - Effata! tu dich auf.

Lk 7,13 - Weine nicht!

Mk 6,31 - Kommt und ruht euch ein wenig aus!

Mt 11,28 - Kommt alle zu mir, die ihr es schwer habt!

Lk 6,8 - Stell dich in die Mitte! Du bist wer!

Lk 18,41 - Du sollst wieder sehen können!

Joh 13,34 - Liebt einander!

Mt 6,32 - Der Vater im Himmel weiß,
was du brauchst.

Mt 8,26 - Was habt ihr solche Angst? Ich
bin doch bei euch!

Lk 10,20 - Freut euch darüber, dass eure
Namen im Himmel verzeichnet sind.

Mt 14,27 - Fürchtet euch nicht!

Mk 10,14 - Lasset die Kinder zu mir kom-
men!

Mt 4,19 - Folgt mir nach!

Mt 9,2 - Deine Sünden sind dir verge-
ben.

Mt 9,22 - Dein Glaube hat dir geholfen.

KREATIV ZUM SCHLUSS

Bild ausdrucken, ausmalen, die beiden Kreise ausschneiden, das dreieck-ähnliche Feld auf dem Bild mit den drei Männern mit dem Cutter ausschneiden, beide Kreise aufeinanderlegen, mit spitzer Schere oder Nadel ein Loch in der Mitte anbringen, Musterbriefklammer hindurch ... und schon kann man durch das Drehen der hinteren Scheibe das Evangelium „wie im Kino“ sehen 😊



Die Verklärung Jesu

